

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXII.

Montag den 29. Mai 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrenstraße No. 20.

756. (Öffentliche Bekanntmachung.) Die hiesorts wohnhafte Maria vermittelte Becker geborne Ossig, ist wegen unbefugter Zubereitung von Arzneien, gewerbsmäßigen Kurirens innerer, und äußerer Schaden, ohne obrigkeitliche Erlaubniß und dringenden Verdachts, durch ihr Gebahren, den Tod einer Frau beschleunigt zu haben, rechtskräftig zu einer dreimonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Der Vorschrift gemäß wird dies hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 14. Mai 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

727. Das auf der Nicolaisstraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,727 Rthl. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittve, Ober-Bauinspector Gelderschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse

am 28. December c. 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

438. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das weil. Elias Schindlersche Freistück No. 17. zu Schlesisch Falkenberg, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 368 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in dem auf den 3. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Localen anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

762. Das Carl Beckersche Freihaus No. 110. zu Wüstenaltersdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 802 Rthl. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 14. September a. c. Nachmittags 2 Uhr
in der Kanzlei zu Wüstenaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 18. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstenaltersdorf.

710. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Nachbenannte Weinbergs-Antheile als:

- 1) das Weinbergs-Antheil sub No. 36. auf dem Friedrichsberge von $\frac{1}{2}$ Morgen, vorsgerichtlich abgeschätzt auf 36 Rthlr. 20 sgr.;
- 2) das Weinbergs-Antheil sub No. 12. auf dem Wilhelminenberge von $\frac{1}{2}$ Morgen, vorsgerichtlich abgeschätzt auf 15 Rthlr.;
- 3) das Weinbergs-Antheil sub No. 7. auf dem Wilhelminenberge von $\frac{1}{2}$ Morgen, vorsgerichtlich abgeschätzt auf 8 Rthlr.;
- 4) das Weinbergs-Antheil sub No. 9. Lilt. B. auf dem Beatenberge von $\frac{1}{2}$ Morgen, vorsgerichtlich abgeschätzt auf 3 Rthlr.;
- 5) das Weinbergs-Antheil sub No. 11. auf dem Wilhelminenberge von $\frac{1}{2}$ Morgen, vorsgerichtlich abgeschätzt auf 18 Rthlr. 15 sgr.;

6) das Weinbergs - Antheil sub No. 6. auf dem Wilhelminenberge von $\frac{1}{2}$ Morgen, dorfgerrichtlich abgeschätzt auf 2 Rthlr.

7) das Weinbergs - Antheil sub No. 4. auf dem Karlsberge von $\frac{1}{2}$ Morgen, dorfgerrichtlich abgeschätzt auf 20 Rthlr. 10 Sgr.;
zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzufes-
henden Taxe, sollen

am 28. August d. J. Vormittags
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.
Wartenberg den 4. Mai 1837.

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegene,
nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. abgeschätzten
Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist
ein Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Wittwik auf dem hiesigen
Schloß ange-
set worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen
können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten an der
auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und
von dem vormaligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernom-
menen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten
vormundschaftlichen General-Cautio, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen
Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Leschkowitz:

- a. Hans Christoph,
- b. Siegismond Rudolph,
- c. Hans Carl,
- d. Hans Ernst,
- e. Helene Eugendreich,
- f. Johanne Sophie,
- g. Mariane Charlotte,
- h. Maximiliane Friederike und
- i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufgefordert, ihre aus der auf Niebusch
intabulirten General-Cautio etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Ter-
mine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts
Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Lösung der gedachten
General-Cautio im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz
I. Senat. G. v. Wittberg.

731. Das den Michael Zahuschen Erben gehörige No. 36. des Hypotheken-
buchs zu Rottomski in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 130 Rthlr. abge-

schätze Agerhaus nebst Zubehör, soll in nothwendiger Subhastation in termino den 12. September a. c. Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts alldier nachgesehen werden.

Dels den 4. Mai 1837.

Herzoglich Braunschweig-Delisches Fürstenthums-Gericht.

719. Die zum Anton Vietschens Nachlasse gehörende Häuslerstelle sub No. 27. des Hypothekenbuches zu Jacobsdorf, Neumarkter Kreises, dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzt, soll

den 14. Septem. a. c. J. Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Jacobsdorf meistbietend verkauft werden.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur zu Neumarkt einzusehen.

Das von Lembergische Gerichtsamt Jacobsdorf. (gez.) Lehwald.

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Pürben, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe, auf 34,397 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

670. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peterwaldau.) Der zum Nachlaß des Edmund Zwerschke gehörige, zu Mendorf sub

No. 32. belegene Kretscham, taxirt auf 3631 Rthlr. 70 Sgr., Besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

395. Auf den Antrag der Wittwe Schauder als Beneficial-Erben des Bauer Franz Schauder ist heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr

ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dieß unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gröbzig den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsam.

754. Von dem unterzeichneten Gerichtsam wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 23. September v. J. zu Wilhelmsdorf am Gröbzigberge verstorbenen Angerhäusler Abraham Krause auf den Antrag der Wittwe und des majorennen Sohnes der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 6. Februar v. J. per decretum festgesetzt worden ist. Alle und jede, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen werden daher vorgeladen, sich auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarien dazu die in Goldberg wohnenden Herrn Justiz-Commissarien Neumann und Uhse hiermit in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Gröbzig den 9. März 1837.

Das Benecke v. Gröbzigberger Justizamt der Majorats-Herrschaft
Gröbzigberg. Bail.

707. Der Gärtner Gottlieb Druschewitz zu Heimbach, hat gegen die Johann Heinrich Niebelschen Erben zu Klein-Gröbzig, auf Grund der mit dem Johann Heinrich Niebel errichteten Punctation vom 11. März 1802 und des Protocolls vom 9. December 1802., auf Abschluß eines förmlichen Kaufkontrakts über die Dreschgärtnerstelle No. 27. zu Heimbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unverheirathete Anna Maria Niebel als Miterbin und rücksichtlich Mitverklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf den 8. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Präsidenten Fischer anberaumten Termine auf dem hiesigen Gerichtssale zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn die Vorgeladene keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte, zu gewärtigen, daß gegen sie in contumaciam verfahren werden wird.

Zu Mandatarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien Sattig und Schichmann.

Glogau den 25. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

560. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Senator Rerreterschen Nachlasse gehörige, unter No. 11, hieselbst am Ringe belegene Haus, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 799 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, soll

am 1. August c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Glogau den 8. April 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

419. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Peterwitz. Die auf 674 Rthlr. 19 Sgr. gewürdigte, dem Müller Ernst Witbe zu Peterwitz gehörige, unter No. 21. zu Peterwitz, Strehlemer Kreises gelegene Windmühle, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 30. August Vormittags 11 Uhr zu Peterwitz im dasigen Gerichtssale verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Die Schneider Schubertischen Kinder und die Erben des Bauerauszüglers Bartischel zu Terau deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

Strehlen den 9. März 1837.

431. Das dem Schuhmacher Joseph Neumann gehörige Ringhaus No. 397. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 640 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 588 Rthlr. gewürdigt worden, soll in terminis

den 8. Juli a. c. Nachmittags um 4 Uhr in unserm Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reffek

593. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 15. zu Eichen im Frankenstein Kreise belegene, dem Joseph Dohl gehörige, gerichtlich auf 1577 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Bauergrund, soll in termino

den 29. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 29. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

527. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das zu Altweitzitz hiesigen Kreises belegene, dem Seifensieder Wilhelm Lengsfeldt dahier zugehörige Ackerstück No. 116., abgeschätzt auf 584 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. dem Nutzungsertrage, und auf 600 Rthlr. dem Werthe nach, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 27. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

492. Im Wege der Execution soll die den Kaufmann Trosschen Eheleuten gebörige, in ungefähr 30,000 Bänden bestehende Lesebibliothek, von welcher ein vollständiger Katalog und die verschiedenen Specificationen in der Leseanstalt selbst, Kupferschmiede, Straße No. 45. eingesehen werden kann, im Ganzen und in Pausch und Bogen öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 3. Juli 1837 Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Wette im Partheizimmer No. 1. des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts angesetzt worden.

Breslau den 21. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

275. (Subhastations-Patent.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Oekonom Rudolph Migula zu Töppliwoda gehörige im dasigen Hypothekenbuche sub No. 33. verzeichnete, auf 5500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergrund wird in termino

den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskreischam zu Töppliwoda einzusehen.

Frankenstein den 16. Februar 1837.

Das Gerichtsam der Herrschaft Töppliwoda.

441. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Die auf 42 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte, zum Johann Caspar Nisterschen Nach-

lasse gehörige, unter No. 29. zu Deutsch-Tschammendorf, Strehlemer Kreises, gelegene Häuslerstelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 12. Juli c. Vormittags um 11 Uhr zu Brieborn im dasigen Gerichtsgefasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Erben des angeblich zu Breslau verstorbenen Schirmmeisters Granke, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

568. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgerichte zu Subrau den 8. April 1837. Das Schneider Jungsche Haus der Stadt No. 204, geschätzt 228 Rthlr. laut in der Registratur einzusehender Taxe, wird den 28. Juli c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle subhastirt.

666. (Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Der Schuhmacher Daniel Girschberg und dessen Braut unverehel. Johanne Elisabeth Rahn haben in dem am 22. April d. J. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Brieg den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt Kreisewitz.

Fritsch.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 27. Mai 1837.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 14 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 2 Pf.
Roggen 1 Rth. 12 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 2 Pf.
Gerste 1 Rth. 21 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 2 Pf.
Hafer 1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Erbfen 1 Rth. 12 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 2 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Weilage.

B e y l a g e

zu No. XXII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. Mai 1837.

Subhastation und Edictal-Citation.

399. Daß auf der Wassergasse hiersebst sub No. 218. belegene, den Schönsfärber Klotischen Erben gehörige Haus, daß sich wegen des nahe vorbeisüßenden Weidenlaufes zu einer Fabrick eignet, abgeschätzt auf 765 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, die Erben des Erzprieester Fronzcek und dem Kaufmann Siegismond Liebrecht Schlägel werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Namslau den 9. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

596. Nachdem über den Nachlaß der zu Nieder-Madlin verstorbenen Thomaß und Eva Palyszaschen Eheleute, wegen klarer Insufficienz der Masse bewie der Concurß ex officio eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurßmasse innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 13. Juni c. Vormittags 9 Uhr in loco Loslau an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Loslau den 24. März 1837.

Das Kammeral-Gerichtsamt.

538. Der hiesige Pfandleiher Horowitz hat in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. April 1803. auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und seit 6 Monaten und länger verfallenen, hauptsächlich in Wäsche, Kleidungsstücken und Präctosen bestehenden Pfänder angetragen. Der öffentliche Verkauf dieser Pfänder wird am 19. Juni dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr durch den gerichtlichen Auctionator

Krieger in der Wohnung des Pfandleihers Horowitz, Stockasse No. 196. hieselbst erfolgen.

Alle diejenigen, welche bei dem 2c. Horowitz Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden daher aufgefodert, die Pfänder vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Gelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Stegan den 17. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1846. Der Friedrich Dieterich zu Miltisch am 3ten October 1788. geboren, ein Sohn des daselbst verstorbenen Kapellmeisters Dieterich, welcher im Jahre 1806. als Schneider in die Fremde gegangen, und nach den vorhandenen Nachrichten im Jahre 1807. in Breslau als Trompeter unter die polnischen Lanciers eintrat, mit diesen nach Spanien marschirte, und im kottigen Kriege in englische Gefangenschaft gerieth, und seinen Eltern am 24. April 1817. von Gibraltar aus, woselbst er als Trompeter im 11ten englischen Regiment Infanterie stand, die letzten Nachrichten gegeben, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 2. September 1837.

vor dem Herrn Justizrath von Wittwiz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtmäßiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte.

Zugleich werden die etwaigen unbekannten Erben des Friedrich Dieterich aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Miltisch den 24. October 1836.

Reichsgräflich von Malganz Standesherrliches Gericht.

Michaëlis.

1704. Aus dem zwischen dem Johann Segeth und dem ehemaligen Secretaire Joseph Stange über die Bürgerstelle No. 55. zu Sanditz am 22. Juni 1810. auf 16 Jahre gerichtlich geschlossene Pachtverträge, ist auf dieser Possession sub Rubr. II. No. 14. und 15. die Pachtdauer und resp. ein Vorkaufrecht, und sub Rubr. III. No. 17. eine Caution nach Höhe 300 Rthlr. für den Pächter Stange eingetragen,

auch demselben über die erfolgte Eintragung ein Hypothekenschein und Ausfertigung des Pachtvertrages erteilt worden.

Die nunmehrigen Besitzer dieser Bürgerstelle Louise und Heinrich Hellmannsche Eheleute, behaupten: daß 2c. Etange die Pacht vor der Zeit verlassen, die Causation durch die, vom Pächter vorgenommenen Devastationen vielfach absorbiert, Etange selbst aber verschollen sei. Sie haben das Aufgebot des Instruments und dessen Löschung im Hypothekenbuche beantragt. Wir laden daher den Joseph Etange, dessen Erben Cessionarien, oder Inhaber bezogenen Instruments, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche davon zu haben vermeinen, hiemit vor, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 2. September d. J. Vormittags 10 Uhr in Zauditz bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, das gedachte Instrument für amortisirt erachtet, und dessen Löschung im Hypothekenbuche ohne dessen Production erfolgen wird.

Ratibor den 1. April 1837.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.
Reinhold.

646. Alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber der für die Kirche zu Arnoldsdorf angestellten, jedoch verlorenen Hypotheken-Instrumente:
a. vom 1. Mai 1775. auf die Stelle No. 10. von Arnoldsdorf über 16 Rthlr.;
b. vom 3. Decbr. 1773. auf die Stelle No. 18. daselbst über 6 Rthl. 22 Sgr.,
ferner die Robotgärtner Franz Rudolphschen sieben Kinder: Franz, Mariane, Carl, Catharina, Anton, Joseph und Elisabeth wegen des auf der Stelle No. 51. von Arnoldsdorf für sie Rubr. III. loco 2. ex Decreto vom 8. Januar 1790. eingetragenen Elterngutes, per 16 Rthl. 15 Sgr. 62 pf.;
so wie die Ignaz Grundeschen zwei Kinder: Franz und Anna Maria wegen des auf der Stelle No. 82. daselbst Rubr. III. loco 2. ex Decreto vom 6. Februar 1795. eingetragenen Elterngute, per 8 Rthlr.;
oder deren Erben, Cessionarien und die sonst in deren Rechte getreten sind, werden aufgefordert, ihre Ansprüche in termino

den 4. September 1837. Vormittags 9 Uhr im Geschäfts-Locale zu Arnoldsdorf nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Capitalz-Posten in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 28. April 1837

Das Gerichtsam Arnoldsdorf.

Florian.

753. (Proclama und offener Arrest.) Es ist über den Nachlaß des Herrn Baron von der Gds nach dem Antrage einiger Gläubiger von dem Königl. Ober-Landgericht zu Glogau der Concurß eröffnet, und dessen commissarische Bearbeitung mir übertragen worden.

Alle unbekannten Gläubiger fordere ich demzufolge auf, in dem auf den 13. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr hier in meinem Geschäftszimmer

anberaumten Termine sich einzufinden, ihre Ansprüche an die Baron von der Gösche Concurs-Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Denjenigen, die persönlich verhindert sind, können sich durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justizcommissarius vertreten lassen, und wird dazu der Herr Justizcommissarius Gerlach in Saagan vorgeschlagen, da der Herr Stadtrichter Kreidler hieselbst Concurs-Curator ist.

Denjenigen, die in dem Termine weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Baron von der Gösche Concurs-Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Auf diejenigen, welche von dem verstorbenen Baron von der Gös etwas an Gelde, Sachen, Effeten oder Briefschaften hinter sich haben, werden angewiesen, mir davon treulich Anzeige zu machen, und nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum gerichtlichen Depositum an mich abzuliefern. Wenn dieser Anweisung zu wider anderweit etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Sprottau den 19. Mai 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath

Albinus.

763. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte ist über den Nachlass der am 28. October 1836. hieselbst verstorbenen verwit. Frl. Maria Theresia Eleonore Stephan geb. Schill heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effeten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an dieselbe modo ceteris Nachlassmannen schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an keinen Dritten für Rechnung der Gemeinschuldnerin das Mindeste zu verabsorgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Gerichts-Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an jemand andern als an das Depositum etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Wrieg den 19. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Dienstag den 30. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

B e k a n n t m a c h u n g.

768. Die bei uns eingegangene Anzeige, daß der den Erben der verstorbenen Möbeler verehlicht gewesenen Kindler geb. Eißmann hieselbst gehörige Pfandbrief: Rantchen S. F. No. 37. über 20 Rthlr., durch Rasse schadhast und unkenntlich geworden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. 1. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau den 26. Mai 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

367. Das dem Tuchfabrikanten Franz Raßner gehörige, unter der Zahl No. 253. hieselbst belegene, brauberechtigte Haus nebst Widmuth, gerichtlich auf 601 Rthlr. 19 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neurode den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

377. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das dem Heinrich Etlaschen Erben zugehörige sub No. 12. des Hypothekenbuchs zu Altammer-Militsch belegene Ackerstück, auf 55 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll den 3. Juli c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 24. Februar 1837.

671. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt zu Petersewaldau.) Die zum Nachlaß des Kreisheimer Edmund Zwirschky gehörige Freisstelle No. 34. zu Neudorf, abgeschätzt auf 345 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

677. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Flecknersche Haus No. 97. hieselbst, auf 125 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, soll
den 31. August c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

737. (Subhastations-Patent.) Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 3. zu Schmitzdorf belegenen, auf 600 Rthlr. abgeschätzten Dierigischen Freistelle steht der Termin

am 31. August 1837. Nachmittags 3 Uhr
auf dem Schloß zu Schmitzdorf an.

Laxe und neuester Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Wienpitsch den 20. Mai 1837.

Das Landrathl. v. Emden'sche Gerichtsamt Schmitzdorf.

758. Die zum Franz Simonschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle nebst den zugeschriebenen 3 Scheffel 6 Maß u. Aesfaat Ackerland Vol. III. No. 31. von Ekersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Laxe auf 176 Rthlr. 29 Sgr. gewürdigt, soll in termino

den 1. September d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Ertheilungshalber subhastirt werden.

Schloß Neurode den 16. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

759. Die zum Ignaz Sendlerschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle Vol. II. No. 14. von Graisdorf, ortsgerichtlich auf 55 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Laxe gewürdigt, soll in termino

den 1. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Ertheilungshalber subhastirt werden.

Zu diesem Termin werden die unbekannten Nachlaßgläubiger sub poena praeclusi vorgeladen.

Schloß Neurode den 16. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

413. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samniz. Die zu Wanzon, Frankensheimer Kreises, No. 29. gelegene, dem Johann Eiffert gehörige, gerichtlich auf 380 Rthlr. gewürdigte Gartenstelle, soll in termino

den 3. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Samenz den 21. Februar 1837.

230. Die den Cofferier Amand Bahr'schen Eheleuten gebörende Besizung No. 102. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, bestehend aus einer Schmiede einer Fleischeret und einem massiven neu erbauten Gasbof, welche zusammen dorfsgerichtlich auf 5350 Rthlr 28 sgr. 9 pf. taxirt worden, soll auf den 8. September c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden. Die Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur hieselbst, so wie im Gerichtskreisam zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 8. Februar 1837.

Das Gräf. von Seher'sche Gerichtamt Weigelsdorf.

432. (Öeffentlicher Verkauf.) Major von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lemn. Die zum Maurer Wilhelm Schwerdtner'schen Nachlaß gehörige Freihäuserstelle No. 99. zu Friedersdorf, Glaizer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 711 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. soll

den 21. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

463. (Freiwilliger Verkauf.) Das Gräflich von Malzkau'sche Gerichtsamt der Herrschaft Würben. Die den Hanns George Spiller'schen Erben gemeinschaftlich zugehörige sub Folio 37. zu Kallendorf belegene, auf 53 Rthlr. 7 sgr. 3 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuserstelle, soll auf Antrag der besagten Erben in termino

den 12. Juli c. Vormittags 10 Uhr in loco Würben öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein jederzeit in der gerichtsamtl. Kanzlei einzusehen.

Schweidnitz den 22. März 1837.

434. (Das Gerichtsamt der Gimmel's Güter.) Die Hillmann'sche Freistelle sub No. 21. zu Dhrath zu Gimmel gehörig, abgeschätzt auf 152 Rthlr. soll am 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

in loco Gimmel subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dels den 20 März 1837.

370. (Subhastation.) Die sub No. 7. des Hypothekenbuches zu Gunschwitz, Obolauer Kreises belegene, dem Gottlieb Schubert gebörende, von diesem im Jahre 1824. für 400 Rthlr. erkaufte Freistelle und Schmiede, soll des Besizers Antrage gemäß, in termino

den 26. Juni d. c. am Orte Gunschwitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Dreslau den 28. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Gunschwitz.

P l a t.

Edictal . Citationen.

757. Der am 14. October 1798. zu Groß-Märzdorf, Schweidnitz' Kreis geborne Schneidergeselle Anton Wenzeslaus Nengsbauer, welcher im Jahre 1820. seine Heimath verlassen, ohne seit dieser Zeit die geringste Nachricht zu geben, wird hiermit dem Antrage seiner Geschwister gemäß aufgesordert, sich in termino den 7. September Vormittags 9 Uhr auf dem Schlosse zu Schmellwitz zu melden und sich zur Empfangnahme seines im Depositorio befindlichen Vermögens zu legitimiren. Bei seinem Ausbleiben hat er zu erwarten, daß er dem Antrage seiner Geschwister gemäß für todt erklärt und dessen sein Vermögen zugespochen werden wird.

Schweidnitz den 11. May 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schmellwitz.

66. Auf den Antrag des Gerbermeister Johann Bierwagen zu Constadt werden alle diejenigen, welche ein Wirtsverwandtschaft bis zum sechsten Grade mit seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna geb. Evangelisch verwit. gewesene Schuchmacher Weiß, behaupten können, hierdurch zur Geltendmachung ihres Erbrechts und Führung ihrer Erbslegitimation bei uns binnen einer monatlichen praescriptiven Frist, unter dem Beweisen aufgefodert, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes angenommen werden wird, als habe die verest. Bierwagen keine nahe Wirtverwandte hinterlassen, wo sodann der Extrahent als alleiniger Erbe seiner Ehefrau angesehen werden wird.

Creuzburg den 15. December 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

31. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden nachstehende Verschollene, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer:

- 1) die Josepha Caroline Hallmann verest. Altem, welche den 3ten Februar 1789. hierelbst geboren, seit Anfang des Jahres 1824. sich von hier entfernt hat;
- 2) der Waudenscher und Kienpfergeselle Christoph Wilhelm Hoffmann, der sich seit dem Jahre 1824. heimlich von hier entfernt hat;
- 3) die Johanne Marie Theresia Umlauf, auch Fuchs genannt, welche im Jahre 1782. geboren, seit 1807. aber aus Breslau entfernt ist;
- 4) der Biergärner Christian Gottlieb Franz, welcher seit dem Frühjahr 1822. verschollen ist;
- 5) die Marie Elisabeth Kachincke, deren Aufenthalt seit länger denn 10 Jahren unbekannt ist;
- 6) der Carl und Gottfried, Gebrüder Stammwitz, welche seit länger denn 20 Jahren sich von hier entfernt und keine Nachricht von sich gegeben haben;
- 7) der Carl Wilhelm Kasper, welcher im Jahre 1821. in das 22. Linien-Infanterie-Regiment getreten, und seit dem Jahre 1824. keine Nachricht von sich gegeben hat;

- 8) der Schuhmachergehülfe Adam Wilhelm Schiminsky, geboren 1801. und seit dem Jahre 1824. von hier abwesend ist;
 - 9) der Schuhmacher Johann Wend Nahme, der im Jahre 1764. geboren, im Monat August 1830. in die Eder gesprungen ist, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 10) der Pfandleih- und Gastwirth Carl Wilhelm Kiese, der seit dem 28sten December 1825. im 43sten Lebensjahre sich von hier entfernt hat;
 - 11) der Schuhmachergehülfe August May, der den 26. Decbr. 1798. geboren, und im Jahre 1817. in die Fremde gegangen ist. Als dessen nachmalige nächste Erben werden gleichzeitig vorgeladen;
 - a. Anne Rosine verehlt. Schiller von hier,
 - b. Adam Strehler in Ansbach,
 - c. Gottlieb Strehler in Herrnsdorf;
 - 12) der Zimmergehilfe Wilhelm Hansen, welcher sich im Februar 1826. von hier nach Kalisch entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf
- den 1. November 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. angeordneten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präclusion ihrer etwanigen unbekannten Erben der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Dreslau den 15. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

462. Der Müllergehilfe Johann Franz Carl Joseph Schneider, geboren den 26. Juli 1794. zu Kleppelsdorf, Löwenberger Kreises, welcher im Jahre 1825. von hier aus und angeblich nach Ungarn gegangen ist, und seit dem von seinem Leben und Aufenhalte keine Nachricht gegeben hat, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem vor dem Justizrath Körner auf

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause angeordneten Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Müllergehilfe Johann Franz Carl Joseph Schneider für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben und eventualiter dem Königl. Fiskus ausgemacht werden wird.

Löwenberg in Schlessen den 21. März 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hier selbst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden,

welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militair = Institute, als:

- 1) das zweite Bataillon (Bresläuer) des 3ten Garde = Landwehr = Regiments zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füsilier = Bataillon des 10ten Linien = Infanterie = Regiments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments = und Bataillons = Deconomie = Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füsilier = Bataillon des 11ten Linien = Infanterie = Regiments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments = und Bataillons = Deconomie = Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnison = Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie = Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Straf = Section zu Silberberg;
- 7) das 1ste Kürassier = Regiment und dessen Deconomie = Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren = Regiment und dessen Deconomie = Commission, so wie die Lazareth desselben zu Eblau und Strehlen;
- 9) die 2te Schützen = Abtheilung und deren Deconomie = Commission zu Breslau;
- 10) die 6te Artillerie = Brigade und deren Haupt = und Special = Deconomie = Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 11) das Füsilier = Bataillon des 23sten Linien = Infanterie = Regiments und dessen Deconomie = Commission zu Schweidnitz;
- 12) das Füsilier = Bataillon des 22sten Linien = Infanterie = Regiments und Deconomie = Commission zu Brieg;
- 13) das 6te Husaren = Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 14) die Garnison = Compagnie des 23sten Infanterie = Regiments, so wie die derselben attachirte Straf = Section zu Glatz;
- 15) die 11te Invaliden = Compagnie und deren Kranken = Verpflegungs = Commission zu Habelschwerdt;
- 16) das Detachement derselben zu Glatz;
- 17) das Detachement der 12ten Invaliden = Compagnie und dessen Kranken = Verpflegungs = Commission zu Kirchenstein;
- 18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr = Regiments incl. Escadron zu Breslau, Oels, Neumarkt;
- 19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr = Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
- 20) die 6te Gensd'armee = Brigade zu Breslau;
- 21) die 11te Divisions = Schule zu Breslau;
- 22) die Garnison = Schule zu Silberberg;
- 23) die Artillerie = Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
- 24) die beiden Garnison = Lazarethe zu Breslau;
- 25) die Garnison = Lazareth zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
- 26) das Montirungs = Depot zu Breslau;
- 27) das Train = Depot zu Breslau;

- 28) das Probianz-Mint zu Breslau;
 - 29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
 - 30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
 - 31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
 - 32) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Dets, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg;
 - 33) die Festungs-Defensions-, oder ordinairten Festungs-Bau- und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 34) die Festungs-Revenuen-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 35) die extraordinairten Fortifications- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 36) die Bureau-Casse der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.
- aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.
Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Residenten Herrn Bielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D 5 in a l d.

66r. Auf dem Rittergut Rosing, Rognitzer Kreises ist für die Vormundschaft der minorennen Kinder des Freiherrn von Rothkirch ein aus der Schulds- und Pfandsverschreibung vom 21sten Juni 1786. originirendes Hypotheken-Kapital von 5000 Rthlr. sub Rubr. III. Nro. 3. vigori decreti vom 28. August 1786 eingetragen.

Johanne Eleonore von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, hat durch außergerichtliche Cession am 30. Juni 1801. dieses Capital an den Landschafts-Syndicus Georg Wilhelm Möge abgetreten, und nur deren Ehegatte hat die Cession am 2ten Juli 1801. gerichtlich recognoscirt. Georg Wilhelm Möge hat das Capital zurück erhalten und unterm 23sten December 1810. eine Quittung ausgestellt.

Wegen Verabsäumung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten bei der Cession und Quittungseinstellung hat die Löschung des oben beschriebenen Capitals bis jetzt nicht erfolgen können.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die eingetragene Kapitalforderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber:

- 1) die zur Zeit der Ausstellung des Hypotheken-Instrumentis vom 21. Juni 1786. noch minorenn gewesenenen Freiherr von Rothkirchischen Geschwister:

a. Johann Carl Ludwig,
 b. Charlotte Caroline Friederike,
 c. Dorotheus,
 d. Henriette Juliane,
 e. Ernst Wolfgang, nachher Kammerherr v. Rothkirch Trach zu
 Panthenau,
 f. Johanne Eleonore verehlichte von Münchhausen,
 oder diejenigen, welche als deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte
 getreten sind, so wie

2) die Erben der Frau Johanne Eleonore verehlt. Freiherren von Münchhausen
 geb. von Rothkirch Trach, namentlich:

- a. der Herzoglich Sächsische Kammerherr und Kammerath Adolph
 Wilh. im Besitz Freiherr von Münchhausen,
- b. der Hofmarschall Zapfmar von Münchhausen zu Meiningen,
- c. der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaische Kammerherr und Kam-
 merath Ernst Otto Freiherr von Münchhausen,
- d. das Fräulein Louise von Münchhausen,
- e. das Fräulein Sophie von Münchhausen, oder deren Erben, oder
 Cessionarien, endlich

3) die Erben des Landschafts-Syndicus George Wilhelm Möge, nämlich:

- a. der Pastor Otto Theodor Friedrich Wilhelm Möge zu Meudorf,
- b. die Erben des verstorbenen Landschafts-Syndicus Möge jun., resp.
 dessen Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche als Cessionarien,
 Pfand-Briefs-Inhaber, oder sonst in deren Stelle getreten sind,

angefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber
 in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Böhm
 auf

den 28. August 1837. Vormittags 10. Uhr
 auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine anzumelden und zu beschreiben, wie
 dringensfalls der sich Nichtmeldende mit seinen Ansprüchen auf die eingetragene
 Forderung, mit den Einwendungen gegen die erfolgte Quittungseinstellung eine Lös-
 chung gänzlich ausgeschlossen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auf-
 gelegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntnis auf ferneren Antrag die
 Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 18. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Kaufg.
 Esser Senat. v. Ritzberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 31. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXII.

S t e d t b r i e f

772. Der unten näher bezeichnete Kaufmann Jacob Neumögen ist am 19ten d. M. aus dem Civil-Gefängniß entwichen, und soll wegen Bruches eines geleisteten Caution-Eides zur Criminal-Untersuchung gezogen werden. Alle Civ- und resp. Militär-Behörden ersuchen wir, auf den 1c. Neumögen gefälligst zu vigiliren, denselben, wenn er betroffen werden sollte, zu verhaften und an uns abzuliefern. Breslau den 26. Mai 1837.

Das Königl. Inquisitorlat.

(Signalement.) 1) Familiennamen, Neumögen; 2) Vornamen, Jacob; 3) Geburts-Ort, Breslau; 4) Aufenhalts-Ort, zur Zeit der Entweichung, Breslau im Civil-Gefängniß; 5) Religion, jüdisch; 6) Alter, 37 Jahr; 7) Größe, das Maas; 8) Haare, schwarz und glatt; 9) Stirn, etwas hohe Stirn; 10) Augenbraunen, braun; 11) Augen, schwarz; 12) Nase, etwas länglich; 13) Mund, klein; 14) Bart, kleinen, auch schwarze Warthaut; 15) Zähne, gut und vollzählig; 16) Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, voll und rund; 18) Gesichtsfarbe, braun gelblich; 19) Gestalt, mittlere, unterseht; 20) Sprache, deutsch mit jüdischem Dialekt; 21) Besondere Kennzeichen, trägt den Kopf etwas schief; 22) Mann auch schreiben; 23) Bekleidung, dunkel grauer kurzer Rock, schwarze Hemtleider, eine weiße Zeugweste, schwarz seidenes H. leinwand, lange halblederne Stiefeln, einen Schlappel mit dunkelgrünen Zeug überzogen.

B e k a n n m a c h u n g.

662. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1. November 1836. bis zum letzten April 1837. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Affekurations-Summe 6 Egr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Breslau den 1. Mai 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

761. Daß zu Wäpewaitersdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 67. besessene, den Johann Heinrich Neumannschen Erben gehörige Groß-Bauergut und

Welche, gerichtlich abgeschätzt auf 3088 Rthlr. 5 gr., zufolge der nebst Hypothek Schein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 15. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Wüstewalderdorf, nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewalderdorf.

694. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz.
Das Tuchmacher Anton Frischesche Haus No. 54. zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf 136½ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 1. September 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

444. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsammt für Garbendorf und Michelwitz zu Berg. Die sub No. 38. zu Michelwitz belegene, den Schneefischen Eilen gehörende Häuslerstelle, welche dorfsgerichtlich auf 140 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution
in dem auf

den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Michelwitz in der dortigen Auktionsbesitzung angezeigten Versteigerungstermine verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Gerichtskanzlei eingesehen werden. In diesem Termine werden ferner zugleich die ihrem Leben und Aufenhalte nach unbekannte Dorothea verwitwete Kanner geb. Eichorn, für welche 2 schwere Mark (2 Rthlr. 3 gr. 2½ pf.) rückständiges Kaufgeld aus dem Jahre 1770. auf dieser Stelle eingetragen sind, und deren gleich unbekannte Erben mit vorgeladen.

Brieg den 11. März 1837.

Das Gerichtsammt von Garbendorff und Michelwitz.

479. (Subhastations-Patent.) Die Brandsstelle No. 5. zu Treschen nebst Acker- und Gärerei, gerichtlich abgeschätzt auf 78 Rthlr. 15 gr. soll am 28. Juni Nachmittags 3 Uhr in Treschen subhastirt werden. Gleichzeitig werden der Peramentier-Meister Samuel Gottfried Säuberlich und die Maria Dorothea verwitwete Köner geb. Klinger als dem Wohnorte nach unbekannte Hypothekenscheinhaber zum Termine hiedurch öffentlich vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei zu Breslau (Weidenstraße No. 30.) eingesehen werden.
Das Gerichtsammt Treschen.

447. Die zur Invalide Franz Walterschen Verlassenschaftsmasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. des Hypothekendarwes zu Herzogswalde, zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 65 Rthlr. dorfsgerichtlich abgeschätzt, wird in terminis

den 22. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgraf von Mannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

364. (Gräflich von Pückler-Schedlauer Gerichtsamt.) Das zu Schedlau sub No. 23. belegene, den Schmidt Christian Trappschens Erben gehörige Ackerhaus incl. Schmiedewerkstatt mit circa 14 Morgen Land, abgeschätzt auf 39 Rthlr. 14 Sgr., soll

den 13. Julle. Vormittags 11 Uhr
an der Gerichtsstätte zu Schedlau subhastirt werden.

356. (Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsammt zu Petersthal-Waldau.) Das zu Steinkunzendorf, Reichenbach'schen Kreises, sub No. 16. belegene, Schölzelsche Freihaus, abgeschätzt auf 136 Rthlr., besage der hebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzutretenden Tage soll in terminis

den 12. Juni c. Vormittags 11 Uhr
in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

Edictal, Citationen.

711. Nachdem auf Antrag der Vormundschaft des minderjährigen Beuel'scher Erben des hieselbst verstorbenen Zimmermeister Johann Andreas Hübner über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger desselben, so wie zum Ausweise der Richtigkeit ihrer Forderungen terminus auf

den 21. Juli d. J. Vormittags

hieselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, zu welchen demnach die unbekannten Gläubiger des Hübner hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer eintwungen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der überhaupt nur 111 Rthlr. 20 Sgr. 9 Pf. verfallenden Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Wartenberg den 12. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

252. Am 8. October 1833. starb die Dienstmagd Anna Maria Kämmerer zu Märdorf, und am 4. December 1834. die unverehl. Elisabeth Kämmerer zu Tiefensee. Der Nachlaß der Ersteren besteht ungefähr in 50 Rthlr., der, der Letzteren in 180 Rthlr.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieser Nachlasse sei, so werden dem Antrage des bestellten Verlassenschafts-Curators, Aemarius Drablich zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachten Nachlasse, ein Erbrecht zu haben glauben, mithin die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen.

Im Fall des Ausbleibens werden dieselben mit ihren Erbansprüchen ver-

elabirt, und die beiden Verlassenschaften als herrenlose Güter dem Fisco zugesprochen werden.

Die Gläubiger dieser Erbmassen, haben bis zu dem festgesetzten Termin ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich später nicht mehr an den Nachlass-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei denjenigen nachsuchen müssen, welchem die Verlassenschaft zugesprochen und ausantwortet werden wird.

Breslau den 8. Februar 1837.

Gerechtsamt der Herrschaft Roppig.

344 Die Gläubiger des Bauergutes No. 69. zu Dittmerau, Leobsdorfer Kreises haben darauf angetragen, das auf dieses Gut ihr die Joseph Weberischen Eheleute ex instrumento vom 16. Juni 1785 Rubr. III. No. 1. eintragende Capital von 240 Rthlr., da sie das über dess'n Bezahlung ertheilte Quantum verloren, gerichtlich anzubieten. In Folge dessen ergiebt an all diejenigen, welche an diese Forderung aus irgend ein in Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich an die Weberischen Erbten, deren Erben, Erbsknechten, oder dergleichen in deren Rechte gesetzten sind, hermit die Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber am 1. März d. J. an das

Gericht zu melden und zu beschreiben, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit allen Ansprüchen auf dieses Capital auszuweichen, ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen anferlet, und nach erfolgtem Präcisions-Erkennniß die Forderung im Hypothekenbuche bewillt werden wird.

Breslau den 24. Februar 1837.

Das Königl. Gerechtsamt.

397. Auf den Antrag des Königl. Ober-Statthalterers des Landesherrn von Knechtsteden ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verhängt worden, welche aus dem Jahr 1836, an die Königl. Schlesische Landesherrn-Casse zu Lebus aus irgend ein in rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen.

Der Termin zur Anmeldung derselben fällt

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im k. Ober-Landesgerichtshaus vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsherrn Referendarium Herrn Schumann an.

Wer sich in die am Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassa veräußert erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837. g. J.

Königl. Ober-Landesgericht von Schl. Hen.

Erster Senat.

D 6 w a r d.

558. Zur Anmeldung und Rechtsfertigung ihrer Ansprüche an den Nachlass des hier im Jahre 1808, verstorbenen Salzinspektor v. Zarzetzki, welcher in der

Depositummasse per 100 Rthlr. 13 Sgr. 11 pf. besteht, wogegen aber die Anseher in rungen an den Nachlaß nach dem eigenhändigen Verzeichniß des v. Jarzchli 2880 Rthlr. 29 Sgr. 6 pf. betragen, werden alle unbekannten Gläubiger, so wie nachstehende ihrem Wohnort nach unbekannten Creditoren, nämlich:

- 1) Henriette Büchner, ehelin in Breslau;
- 2) Kämmerer Chiasio;
- 3) die Frau Schafner und) sämmtlich ehelin in Krappitz,
- 4) der Kaufmann Wolf;
- 5) der Kleberant David, ehelin in Zülz;
- 6) der Jude Pollack, ehelin in Brieg;
- 7) der Tischler Kausch, ehelin in Oppeln;
- 8) der Salzfactor Prinius und
- 9) der Kürassier Mathes Michalacyk;

In Folge der auf den Antrag eines Gläubigers am 4. November 1836. eröffneten Concurses zu dem Termine auf

den 30. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht- Assessor Lange unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird aufzuerlegt werden.

Oppeln am 18. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

690. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf die Summe von 1962 Rthlr. 28 Sgr. 3 pf. manifestirten und mit einem Schulden- Betrage von 1903 Rthlr. 3 Sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des den 5. November 1836. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Johann Wollnick heute, der erbischastliche Liquidations- Proceß eröffnet, und in Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr im Orte Ratibor angelegt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem elden aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bevollmächtigung die Herren Justizcommissarien Eranjed H. und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandene schriftlichen Beweismittel vorzubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 28. März 1837.

Das Gerichtsamt Groß-Peterwitz.

726. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiemit jedermann gewarnt, sich über die von dem Kaufmann Niemann an den Jacob Niemann

unmittelbar oder mittelbar cedirten Forderungen, mit dem F. Neumögen in Conto-
nen, Verpfändungen, Zahlungen oder andere dergleichen Verhältnisse einzufassen; wi-
drigenfalls dieselben als ungültig und nicht geschehen erklärt werden sollen, und
alle aus der Nichtbeachtung dieser Warnung ersiehenden Schäden und Kosten ver-
treten werden müssen.

Dreslau den 20. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. **W l a n k e n s e e.**

398. Auf der im Hirschberg'schen Kreise belegenen Herrschaft Komast sieben
Rubr. II. No. 5. lit. 1. annoch 453. Rthlr. 10 Sgr. als Rest von 30,000 Rthlr. oder
45,000 Floren Vatertheil des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch
auf den Namen des Matheiser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Grafen von
Schaffgotsch eingetragen, welche nach dessen Ableben auf den Erblandhofmeister
und Freien Standesherrn Leopold Gotthard Grafen von Schaffgotsch, und hernächst
an dessen Universal-Erben den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold
Christian Gotthard Graf von Schaffgotsch gediehen sind. Das darüber ausgefer-
tigte Hypotheken-Instrument bestehend aus dem Hypothekenscheine vom 30. April
1822. und den demselben beigelegten Legitimations-Documenten:

a. dem Ober-Landesgericht's-Atteste vom 16. Juli 1813. und resp. 22. De-
cember 1821. wodurch nachgewiesen, daß:

1) der Matheiser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von
Schaffgotsch,

2) der Erblandhofmeister Leopold Gotthard Graf von Schaffgotsch,

und 3) zwei minorennen Töchter des Kammerherrn Friedrich Grafen von
Schaffgotsch auf Grambach die alleinigen Erben des verstorbenen
Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch gewesen sind,

b. den von dem Erblandhofmeister Leopold Gotthard Grafen von Schaffgotsch
und dem Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Grambach
als Vertreter seiner zwei minorennen Töchter ausgestellten Erklärungen, daß
diese 453 Rthlr. 10 Sgr. bei der Erbtheilung dem Matheiser-Ordens-Com-
mandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch zugetheilt, und überliefert
worden de dato Wamborn den 27. September 1821. und Potsdamm
und Tümmchau den 28. October 1821. ist verloren gegangen, und das
Aufgebot aller derer beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Sches-
narien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefe-Zukader Ansprüche
dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 1. Juli d. J. Vormittags um
11 Uhr vor dem Ober-Landesgericht's-Refendarius Herrn Schramm im Par-
tiefenzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet,
wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein unabweisendes
Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt,
und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Dreslau den 22. Februar 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

721. Auf der Wassermühle des Carl Reipert No. 15. des Hypothekenbuchs zu Ober-Kehle, Trebnitzschen Kreises, steht ex instrumento d. d. 9. April 1795. et recognitione de dato eodem für den Gerichtsscholzen Friedrich Wandel zu Kobelnitz sub Rubr. III. No. 1. ein Kapital von 300 Rthlr., d. h. Dreihundert Reichsthalern Courant gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragen, welches jetzt den Friedrich Wandelschen Erben gehört. Gläubiger und Schuldner sind einig, daß aufs Kapital bereits 79 Rthlr. 23 Sgr. bezahlt sind, und das Instrument nur noch auf 220 Rthlr. 7 Sgr. validirt. Das Instrument ist angeblich verloren gegangen, und we den auf Antrag der Friedrich Wandelschen Erben alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeynen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche auf den 4. September c. um 10 Uhr Vormittags an der Gerichtsstelle in Ober-Kehle anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und resp. an dessen Statt ein neues ausgefertigt, oder das Kapital, soweit es bezahlt ist, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Dels den 1. Mai 1837.

Gerichtsamt für Ober-Kehle.

689. (Proclama.) Auf dem zu Lössen, Bitterger Kreises sub No. 12. des Hypothekenbuchs gelegenen Bauergute, dem Johann George Wende gehörig, haftet für eine gewisse Anna Rosina verwit. Hahnisch geb. Wenthur ex instrumento vom 3. November 1815. Rubr. III. No. 16. ein Kapital von Ein Hundert Thalern. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September 1837. Nachmittags 4 Uhr im Amtszimmer zu Lössen anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widri. enfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das erwähnte Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Brieg den 1. Mai 2837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Lössen.

v. Rohrscheid.

455. Auf dem in hiesiger Stadt sub No. 59. des Hypothekenbuchs gelegenen Hause, dem Schneidermeister Reth gehörig, haftet für einen gewissen Fleischhacker Schmeißler Johann John ex instrumento vom 24. März 1787. Rubr. III.

No. 1. ein Capital von 100 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital als Eigenthümer, Commo-
narien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch aufge-
fordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr
in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Vocale anberaumten Termine zu melden,
ihre Forderungen anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie mit ihrem
erwähnten Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und das erwähnte
Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Wiltich den 7. März 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

I b w e.

685. (Öffener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hierorts ge-
storbenen Töpfermeisters Matthias Moser der erbbaufällige Liquidations-Proceß
eröffnet, und heute der offene Arrest verhängt worden ist; so werden alle diejenigen,
welche von d. m. 20. Moser etwas an Geld, Sachen oder Briefschaften besitzen,
hiermit angewiesen, weder an die Erben des 20. Moser, noch an sonst Jemandem
von denselben Beauftragten das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches binnen
4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der
daran habenden Rechte in das hiesige Deposition abzuliefern, widrigenfalls jede
an einen Andern gerichtete Zahlung oder Auslieferung für nicht gehalten erachtet,
und das verbotwidrige Ausantwortete für die 20. Moser'sche Masse anderweit
betrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Ver-
schweigung seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig
erklärt werden wird. Reiffe den 27. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Subhastations-Patent.

720. Der von dem Häusler Joseph Heißig zu Märdorf zugehörige Erbpachtsacker von 5 Morgen 138 Quadrat Rutben, danielst a gelähgt im Jahre
1837. auf 345 Rthlr., und wovon ein jährlicher Erbpachtzins von 16 Rthlr.
20 Sgr. zu zahlen, soll in dem auf

den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Landgerichts-Appellator Cramer anberaumten gerichtlichen Ver-
steigerungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Höchst-
bietenden veräußert werden.

Dhlau den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 1. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXII.

B e k a n n t m a c h u n g.

771. Unseren Gerichts - Eingefessenen und allen denen, welche Gelder zu unserem Depositorio einzuzahlen haben, bringen wir die Vorchrift der Deposital-Ordnung Lit. H. §. 101. und folgende, wornach die zur Annahme in das Depositorium bestimmten Gelder in der Regel vor der Einzahlung gehörig offerirt und an dem in der hierauf erlassenen Verfügung bestimmten Depositaltage eingezahlt werden müssen, mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß die Depositalgeschäfte des Gerichts stets des Sonnabends vorgenommen werden, und daß dies zur Bequemlichkeit der Interessenten keine vorläufige Reservation der Depositalgelder stattfindet.

Die Dorgerichte werden angewiesen, dies zur Kenntniß ihrer Gemeinden zu bringen. Breslau den 29. Mai 1837.

1837

Königl. Landgericht.

S u b h ä s t a t i o n s - P a t e n t e.

749. Die dem Johann Zubojanski gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 641 Rthlr. 28 kr. abgeschätzte Freibauerstelle No. 43. des Hypothekensbuches von Eichenrowitz, soll am 4. September c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gutentag den 29. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gutentag.

Tanisch.

747. Die zu Peterkau sub No. 28. belegene, auf 230 Rthlr. geschätzte Freistelle soll im Termine den 2. September c. zu Markt Bohrau verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unser Registratur eingesehen werden.

Strehlen den 21. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich von Sandreckhyschen Markt Bohrauer Güter

773. Das zum Nachlaß des Gottlieb Volkmann gehörige Auenhaus No. 30. zu Grätz, taxirt auf 76½ Rthlr. soll Schuldenhalber im Wege nothwendiger Subhastation in terminis

den 5. September c. Nachmittags 3 Uhr
verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Schweidnitz den 28. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

703. Das Haus No. 132. auf der Klosterstraße hieselbst, abgeschätzt auf
1095 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden
Taxe, soll

am 23. August 1837 Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 17. April 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

760. (Land- und Stadtgericht zu Glas. Das zum Nachlaß der
verwitweten Hauptmann Koch gehörige, auf der böhmischen Gasse hieselbst be-
legene Haus sub No. 244., abgeschätzt auf 2400 Rthlr., zufolge der nebst
Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

326. (Kreishauptst. Stolbergisches Gerichtsammt Kreppelhof.)
Das sub No. 54. Wohnan, Landeshuter Kreises belegene Auenhaus der Witwe
Mücker, abgeschätzt auf 100 Rthlr. besitze der nebst Hypothekenschein in unserer
Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 28. Juni c. in der Antes-
kanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

433. Das zum Franz Neumannschen Nachlaß gehörige Haus sub No. 26,
zu Schwenz, dorfgemeinlich abgeschätzt an 39 Rthlr. 25 Igr., soll

am 3. Juli c. Nachmittags 4 Uhr
in der Kanzlei zu Pilschowitz subhastirt werden.

Glas den 11. März 1837.

Freiherrlich v. Falkenhausen Pilschower Gerichtsammt.

(geb.) L u f.

471. Das hieselbst in der Dölauer-Vorstadt in der Bornwerkstraße sub
No. 23. belegene Grundstück, bestehend in zwei Häusern und zwei Gärten, der
verwit. Oberst-Lieutenant von Lessow, ist deren Erben gehörig, taxirt nach dem
Materialien-Verthe auf 3985 Rthlr. 8 Igr., nach dem Nutzen d. Ertrags auf
2150 Rthlr. 6 Igr. 8 pf., soll Verhuß der Erbtheilung im Wege der notwen-
digen Subhastation

den 4. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Etzdorf öffentlich verkauft werden. Die
Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Real-Präcedenten werden aufgeboten, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Präcussion geltend zu machen.
Breslau den 16. März 1837.

Königl. Stadtgericht, hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

475. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten sub No. 3. zu Kleinitz belegenen Bauergutes, welches inclusive des Inventarii auf 1346 Rthlr. 11 sgr. 2 pf., abgeschätzt worden ist, steht auf

den 1. August d. J. Vormittags um 11 Uhr
im Gerichtslocale zu Thamm Termin an.

Die Lage, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Glogau den 14. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm. Hertel.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

785. Ueber den Nachlaß des am 4. November 1836. verstorbenen Bauers Christian Kluge zu Schiedlagwitz ist der erbshaftliche Liquidations-Process eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht zum 18. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Gantzh den 10. Mal 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Eschiersky.

777. (Öffentliche Bekanntmachung.) Es wird hierdurch in Gemäßheit der Proceß-Ordnung Lit. 50. § 7. bekannt gemacht, daß die Concursmasse des hieselbst verstorbenen Zuchtscheermeister Carl Ehrenfried Hölzenbecher, in termino

den 6. Juli Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym unter die sich gemeldeten bekannten Gläubiger vertheilt werden soll. Dies wird den etwaigen unbekannten Gläubigern des Hölzenbecher, resp. Concursmasse, unter dem Bedenken hiermit bekannt gemacht, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens in dem angegebenen Termine zu melden, widrigenfalls mit der Vertheilung der Masse verfahren, und ihnen überlassen werden wird, ihre etwaigen Vorrechte gegen diejenigen auszuführen, welche jetzt zur Hebung gelangen.

Goldberg den 2. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

456. (Major von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau.) Ueber den Nachlaß des am 4ten Sep.

tember 1836. zu Friedersdorf verstorbenen Maurer und Feilhändler Wilhelm Schwetner haben wir den erbhafflichen Liquidations-Proz.ß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Seitens der Nachlassgläubiger auf den 21sten Jun d. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Zülz derortig Termin angesetzt. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihr er etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das Vermögen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

506. Die unbekannten Erben der am 1. Juli 1828. hieselbst verstorbenen verwit. Grenzaufseher Steinhoff, welche ein Vermögen von circa 300 Rthlr. hinterlassen hat, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens auf

den 2. März 1838. Vormittags 10 Uhr vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der benannte Nachlaß dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenslein den 30 März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

352. Ueber den Nachlaß des am 11ten Januar 1837. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Traugott Vogt ist mit dem 25ten huj. mens. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung unbekannter Ansprüche wird ein Termin an der hiesigen Gerichtsstelle auf

den 26. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter d'r Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Forderungen an die Masse unter Aufserlegung eines beständigen Entschweigens zu präcludiren.

Schmiedeberg den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

507. Der Schlossergesell Carl Gottlieb Weßmann, und dessen Bruder der Handshuhmachergesell Ernst Gottfried Weßmann, welche im Jahre 1809 von hier ausgewandert sind, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche hiermit aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich in unserer Registratur und, zwar spätestens in dem auf

den 2. März l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine zu melden und resp. zu legitimiren, in dem sonst die Todeserklärung der Gebrüder Weßmann erfolgen, und ihr circa 130 Rthlr. bestehendes Vermögen den legitimirten Erben oder aber dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenslein den 15. März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 2. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXII.

Subhastations - Patente.

495. (Freiwilliger Verkauf.) Die zur Nachlaß-Masse der Gärtner Schneiderschen Eheleuten gebörige sub Folio 27. zu Klein-Wierau belegene Gartenstelle, durch die ortsgewöhnliche Taxe auf 471 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt, soll den 16. Juni Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenscheln und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

617. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der notwendigen Subhastation des im Doster Kreise belegene, im Jahr 1835. landschaftlich befaßt der Subhastation auf . . . 22,806 Rthlr. 16 Sgr. zum Pfandbriefs-Credit auf . . . 22,381 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzte Rittergutes Koppinich, für welches in termino den 6. April d. J. 16,000 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 3. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten v. Ohlen in unserem hiesigen Geschäftsgebäude anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenscheln und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Kattbor den 11. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

604. Die Großgärtnerstelle des Uhrmachers Franz Nave sub No. 120. des H. B. zu Schlegel, zufolge der nebst Hypothekenscheln in der Registratur einzulehrenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf 807 Rthlr. 25 Sgr., soll am 1sten August c. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Schlegel subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eltern und Geschwister des Besitzers Franz Nave oder deren Erben zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Blatz den 18. April 1837.

Gerichtsamt Schlegel.

457. (Subhastations-Patent.) Die zum Gottlieb Hoffmann'schen Nachlaß gehörige, No. 5. zu Thauer belegene Freiwille, abgeschätzt auf 120 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 22. Juni d. J. früh 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Thauer subhastirt werden.

Die Kaufbedingungen werden im Termine entworfen. Alle unbekannten Hypothekengläubiger und Realberechtigte, so wie alle sonstigen unbekannten Realpretendenten werden aufgefordert, sich im gedachten Termine zu melden, widrigenfalls ohne Rücksicht auf sie, mit dem Zuschlage und der Vertheilung der Kaufgelder wird verfahren, und sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück nicht weiter werden gehört werden.

Steinau den 21. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Thauer.

Müller.

427. (Das Gerichtsamt Neudorf bei Jussufburg.) Die steuerliche Häuserstelle sub No. 16. zu Neudorf, abgeschätzt auf 80 Rthlr., soll

am 8. Juli c. Nachmittags 3 Uhr
in Neudorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dels den 18. März 1837.

417. (Nothwendige Subhastation.) Die dem Ferdinand Wolensky gehörige Gartenst. sub No. 2. zu Buchwitz a/W, bestehend aus einem Wohnhaus und Kohnbau, einem Garten von sechs Viertel Acker und ein in Ackerstück von ohngefähr sechs Viertel Acker, geschätzt auf 150 Rthlr., abgeschätzt, soll in termino

den 5. Juli c. früh um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die aufgenommene Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 10. März 1837.

Königl. Landgericht.

580. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz Das Weißgerber Eduard Priesche'sche Haus No. 77. zu Lewin nebst Garten, geschätzt auf 200 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Reinerz einzusehenden Taxe, soll auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr
an der Gerichtsstelle zu Lewin subhastirt werden.

Edictal-Citationen

485. Alle unbekannten Erben der zu Deuthen a. D. am 5. November 1835. ohne letztwillige Disposition verstorbenen, vermittelst genannten Regiments-Courgurgs Schulz, Dorothee Engeleth geborne Schulz, welche am 11ten in Berlin geboren, und deren Ehemann, Regiments-Courgurgs Artillerie-Schulz, welchen im Jahre 1800, zu Eimmericth verstorben sein soll, werden auf den Antrag des dem

Nachlaß zum Curator bestellten Justizcommissarius Werner hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche an den über 1500 Rthlr. betragenden Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntheit die Justizräthe Passenge, Treutler und der Justizcommissarius Jünge! vorgeschlagen werden, spätestens in dem auf

den 24. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr aufstehenden Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschte auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, und durch Beibringung der Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Erbansprüchen dergestalt werden präcludirt werden, daß der gedachte Nachlaß in Ermangelung aller Erben als heirathloses Gut dem Königl. Preuß. Fisco zuerkannt, auch verabsolgt werden wird, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, neuer Rechnungslegung und Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 14 März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder, Schlessen und der Lausitz.
Erster Senat. Graf von Rittberg.

1684. Der im Jahre 1822. auf die Wanderschaft gegangene Schneidergeselle Christian Gottlieb Hipper aus Ober-Kunz bei Hagen in Schlesi, geboren am 26. August 1802. und evangel. Religion, welcher am 3ten August 1824. sein nach Berlin adressirtes Jelleisen zu Dortmund in Westphalen zur Post gegeben hat, über welchen aber seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufsehen enthält hier weiter eingegangen ist, oder bei seinem etwa erfolgten Ableben dessen etwaige unbekante Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des Vormundes des Verschollenen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 15. Juli 1837. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Kunz angelegten peremptorischen Termine vor uns, oder in unserer Registratur alhier schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall sich der zc. Hipper oder seine unbekante Erben und Erbnehmer weder vor noch in dem Termine melden oder stellen, so wird der Verschollene für todt erklärt, und sein in 797 Rthlr. 15 gr. 3 d. bestehendes Vermögen seinen nächsten, sich legitimirenden Verwandten zuerkannt werden.

Hagen den 23. September 1836.

Das Gerichtsamt von Ober-Kunz.

Kaufmann.

239. Von Seiten des unterzeichneten Landes- und Stadtgerichts werden hiermit

1. nachstehend genannte ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:
- 1) der seit 1817. abwesende Auszügler: Sohn Franz Polik aus Jungwitz;
- 2) der seit beinahe 40 Jahren verschollen: Johann Schnober aus Bergel;
- 3, der seit dem Jahre 1817. abwesende Johann Gottlieb Laber aus Zglanz;

- 4) der seit mehr als 30 Jahren verschollene Christian Friedrich Wilhelm Stoppe aus Ohlau, und
- 5) der seit 1806. abwesende Tuchmacher Franz Carl Josephachus Arends aus Ohlau und deren unbekannten Erben.

11. Die unbekannten Erben folgende verstorbener Personen:

- 1) der im Jahre 1793. in Ohlau verstorbenen Inwanden, Wittwe Struwe, deren Nachlaß gegenwärtig ohngefahr 48 Rthlr. beträgt;
- 2) der am 17. März 1797. in Ohlau verstorbene Inwohner Christoph Mann, dessen Nachlaß jetzt gegen 230 Rthlr. beträgt;
- 3) der angeblich im Jahre 1788. verstorbenen Anna Maria Kattig und deren im Jahre 1814. verstorbene Schwester Eva Kottig aus Grabelwitz, für welche beide ein Betrag von circa 12 Rthlr. im Depositorio verwahrt wird;
- 4) der im Jahre 1798. in Ohlau verstorbenen verwit. Kathöciner Maria Elisabeth Schwönke geb. Reimann, deren Nachlaß circa 17 Rthlr. beträgt
- und 5) der am 24. April 1835. in Pesterwitz verstorbenen Anna Rosina verwit. Gierth geb. Reimhardt, deren Nachlaß 16 Rthlr. 23 Sgr. beträgt, aufgesetzt, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. November c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Simander anstehenden Termine auf der Gerichtsstätte sich einzufinden, die Identität ihrer Person resp. ihre Legitimation nachzuweisen, und ihre Ansprüche anzumelden, entgegenzusetzen Falls aber zu gewärtigen, daß die ad I bezeichneten Verschollenen für todt erklärt, auch deren Erben in so weit solche unbekannt sind, so wie auch die unbekannten Erben den ad II. bezeichneten Verstorbenen mit ihren etwanigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcluidirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus resp. bei den Personen aus Ohlau der Kammerei-Kasse in Ohlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Ohlau den 29. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Ostern verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der einkassatorische Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des zc. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in terminis

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Verrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Logau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat

v. Ritzberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Egr.

Sonnabend den 3. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXII.

Subhastations - Patente.

786. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlaß des Kaufmann Hugo Grotius gehörige sub No. 151. allhier belegene Haus, gerichtlich auf 2457 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll den 8. September c. Vormitt. 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 12. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

425. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg.) Das sub No. 159. an der Oppelnischen Pforte hieselbst belegene, zur Partikularer Leynsowschen erbbaulichen Liquidations-Masse gehörende, auf 1200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino

den 5. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Brieg den 9. März 1837.

478. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Die dem Müller Carl Weiß gehörige, sub No. 489. hieselbst belegene, auf 502 Rthlr 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte sogenannte Untermühle soll am 14. Juli Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

769. (Freiwillige Subhastation.) Das gerichtlich auf 1492 Rthlr. 11 sgr. gewürdigte Bau-rgut sub No. 25. zu Lorzendorf, wird in termino den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

in loco Lorzendorf, ertheilungsbalter verkauft. Bedingungen, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Strehlen den 25. April. 1837.

Das von Winktsche Gerichtsamt Lorzendorf.

767. Die den Michael Gebauerschen Erben zugehörige Freigärtnerstelle sub No. 36. zu Baumgarten, auf 248 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in dem auf den 5. September c. früh 9 Uhr

peremptorisch anberaumten Licitationstermine durch den Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts, Assessor Eimander, verkauft werden.

Dhlau den 18. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

766. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die dem hiesigen Seifensieder Franz Wilhelm Anton Lengfeldt zugehörigen Grundstücke, als:

- 1) das dahier in der innern Stadt auf der kleinen Kirchgasse belegene sub No. 56. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Zubehör, und
- 2) das vor dem Neuenthorе dahier belegene, sub No. 125. verzeichnete Ackerstück von 6 Morgen Magdeburgisch, ersteres auf 873 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., letzteres auf 330 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 25. September c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger Franz Rauch und Barbara Rauchin resp. deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

765. (Reichsgräf Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau.) Zur Subhastation, des auf 300 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt abgeschätzten Siegmund Hilfschen Hauses No. 14, Ober-Faulbrück, steht ein anderweitiger Termin auf den 11. Juli c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei an.

Subhastation und Edictal-Citationen.

787. Das in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 11. belegene Ignaz Meyersche Kammerei-Dismembrations-Grundstück, abgeschätzt auf 1330 Rthlr. laut der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 13. September d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nachstehende, dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

- 1) der Wundarzt und Weinhändler Carl Meyer, modo dessen Erben,
 - 2) die Maria verehlt. Kuterba geb. Meyer, und
 - 3) die Barbara verwit. Stifts-Kanzler Laistriz geb. Meyer
- werden zugleich hierdurch zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen. Namslau den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

693. (Nothwendiger Verkauf.) Die Pavelsche Mühlennahrung No. 54. zu Mustau, auf 385 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 1. September c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Die Taxe und der
neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden
sämmliche unbekannte Realpätendenten, welche auf diejenigen 3 Morgen Acker, so
dem Besitzer noch nicht zugeschrieben sind, Realansprüche zu haben vermehren,
bei Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Wienzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

779. Auf die von der Caroline Pazelt geb. Renzel hieselbst wider ihren
Ehemann den Maler Ferdinand Pazelt angebrachte Ehescheidungsklage ist Termin
auf den 21. September c. Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Der 2c. Pazelt wird aufgefordert,
sich in demselben einzufinden und die Klage zu beantworten, widrigenfalls in
contumaciam verfahren, und hiernach die Ehe zwischen ihm und seiner Frau
getrennt werden wird.

Friedeberg a./D. den 24. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

640. Ueber den Nachlaß des zu Straußberg verstorbenen Grenadier Johann
Gottlieb Reichelt, ist auf den Antrag des Königl. Fiscus der erbbschaftliche Liqui-
dations-Prozeß heute eröffnet, und zur Anbringung aller davon zu machenden
noch unbekannten Ansprüche ein Termin auf

den 9. August c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Groß-Elguth anberaumt worden, wozu alle unbekannten
Gläubiger des Reichelt hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die
Außenbleibenden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren For-
derungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Zu Mandatarien werden denselben die Justiz-Commissarien Lessing zu Reil-
chenbach, Kanther in Nimptsch und Salomon in Frankenstein vorgeschlagen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Grenadier Jo-
hann Gottlieb Reichelt etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften
hinter sich haben, angefordert, alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts
jedoch nur ad Depositum des unterzeichneten Gerichts binnen 4 Wochen abzu-
liefern, widrigenfalls das verbotswidrig Bezahlte oder Ausgehändigte zum Besten
der Masse anderweit betriebe, das gänzliche Verschweigen solcher Gelder oder
Sachen, aber den Verlust des daran habenden Unterpfandes und sonstigen Rechts
zur Folge haben wird.

Langenbielau den 5. April 1837.

Gräfl. v. Sandezky'sches Patrimonialgericht der Langenbielauer
Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

739. (Proclama.) Ueber den Nachlaß des am 29. Januar 1837. hieselbst
verstorbenen Tanzlehrers Dabrist Storari, ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß

eröffnet, und zur Liquidirung der Forderungen an denselben ein Termin an der Gerichtsstätte hieselbst auf

den 19. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr
anberaumt worden.

Die Gläubiger werden hiebei zur Liquidirung ihrer Forderungen hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausstehenden alles ihrer gewöhnlichen Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen aus an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden müssen.

Nach dem Termine wird alsbald die Präclusoria abgefaßt.

Die Activa betragen circa 190 Rthlr. und die Passiva 60 Rthlr.; auch können auswärtige Gläubiger die Justizcommissarien Salomon zu Frankenstein und Kanther zu Nimptsch, bevollmächtigen.

Reichenbach am 15. Mai 1837.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

782. In dem abgekürzten Concurs-Verfahren über den Nachlaß der am 4ten April 1836. zu Nimptsch verstorbenen Reglerlings-Mächtin Schiebel geb. Neuwirth wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht, daß nach Verlauf von 4 Wochen nach rechtskräftiger Claßficirung die Vertheilung der Masse erfolgen wird.

Breslau den 10. Mai 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat.

D e s w a l d.

790. (Öffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 5ten Juni 1831. zu Warmbrunn verstorbenen Handelsmanns und Gasthofbesizers Gottlieb Grütner, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. d. d. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Mit-erben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Hermisdorf unterm Kynast den 19. Mai 1837.

Reichsgräflich Schaffgotsch Ständesherrliches Gericht.

605. (Erbchafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des allhier verstorbenen Auszöglers Johann Christoph Brichenbahn, wird auf den Antrag der Erben in Gemäßheit §. 137. und 138. Tit. 17. Theil I. des Landrechts hiermit bekannt gemacht.

Langenbielau den 24. December 1836.

Gräflich von Sandrezhysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer
Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.